

NEU

Wohnen & Garten

Hund im Glück

Nachtkerzenöl hilft bei empfindlicher Haut



www.dogazine.de

SPEZIAL:
Sensible Hunde

- * Hintergründe erfahren
- * Beschwerden lindern
- * richtig ernähren
- * sanft pflegen

DAS DOGAZINE FÜR HUND & MENSCH

1/2019

Deutschland 4,90 €
 Österreich 5,40 €
 Schweiz 8,90 sfr
 Frankreich 5,50 €
 Benelux 5,50 €
 Spanien 5,70 €
 Italien 5,70 €



Auf vier Pfoten durch Zeeland



Sportlerin Heike Henkel: Fit mit Hund



Die besten Leinen

für jede Gelegenheit

Frühjahrsputz von Napf bis Bettchen
 Selbst gemacht Snacks mit Obst & Gemüse
 Hunderassen für tierliebe Allergiker





7 Bei Verdauungsstörungen und damit einhergehenden krampfartigen Beschwerden helfen Tabletten mit einer Kombination natürlicher Wirkstoffe wie der Winterharten Passionsblume oder des Carolina-Jasmins („Spascupreel“ von Heel Vet, 50 Tabletten, ca. 11,50 Euro). **8 Bei einem geschwächten Immunsystem** und Stress kommen Tropfen mit Schwalbenwurz zum Einsatz. Diese sind außerdem wirksam bei Atemwegserkrankungen („Engystol“ von Heel Vet, 100 Milliliter, ca. 28,20 Euro). **9 Bei Haut- und Fellproblemen** wirkt Nachtkerzenöl mit seinem hohen Anteil an Linol- und Gamma-Linolensäure, die für eine intakte Haut, glänzendes Fell und ein gesundes Immunsystem bedeutsam sind („Nachtkerzenöl“ von Vet Concept, 50 Milliliter, ca. 15 Euro). **10 Bei selbst gekochten Mahlzeiten** ist eine optimale Nährstoffversorgung wichtig. Speziell entwickelte Mineralstoffpulver tun hier gute Dienste („All-In-Veluxe“ von VegDog, 500 Gramm, ca. 25 Euro). **11 Bei empfindlicher Haut**, einem sensiblen Magen-Darm-Trakt und geschwächten Immunsystem hilft die Natur mit Krillöl, Kurkuma und Olivenblattextrakt. Die Wirkstoffkapseln können ganz oder geöffnet ins Futter gegeben werden („Cenpur“-Kapseln von Terra Canis, je 190 Stück, ca. 20 Euro)

➔ Weitere Informationen finden Sie im Service ab Seite 94



DR. ANIKA THYROCK
Ernährungsexpertin bei MERA

NHRUNGSENSIBILITÄT – EIN THEMA, DAS IMMER MEHR HUNDE BETRIFFT

Eine Allergie, ausgelöst durch eine Überreaktion des Immunsystems auf bestimmte Proteine, kann die Erklärung für Juckreiz, Entzündungen oder Verdauungsstörungen sein. Neben Flohspeichel und Allergenen aus der Umwelt (z. B. Pollen), können auch Nahrungseiweiße zu allergischen Reaktionen führen. Den genauen „Übeltäter“ ausfindig zu machen, ist nicht einfach, denn die angebotenen Bluttests sind nur bedingt aussagekräftig. Zwar sind mit „0“ getestete Nahrungsbestandteile zum Zeitpunkt der Blutabnahme definitiv verträglich, die positiv getesteten Proteine sind aber nicht zwingend Allergieauslöser. Gewissheit liefert einzig eine Ausschlussdiät mit lediglich einer Fleisch- und einer Kohlenhydratquelle. Klingen die Symptome ab, kann die Diät um eine weitere Zutat ergänzt werden. So kann der Speiseplan nach und nach um die als unproblematisch getesteten Zutaten erweitert werden. Die Prozedur ist langwierig und bedarf absoluter Konsequenz, denn jedes Leckerli kann das Ergebnis verfälschen. Allerdings ist sie die einzige Möglichkeit herauszufinden, was nicht vertragen wird. So können auch Hunde mit Allergien wieder ohne Symptome leben. **Weitere Infos unter www.mera-petfood.com und MERA-Info-Telefon 0 28 32/9 38 10**

